

Protokoll der Sitzung der LAK 07.03.2010

Anwesende:

Uni Ulm (Finn, Benedikt)
Uni Konstanz (Patrick, Kim, Sandro)
Uni Freiburg (Lisa, Albrecht)
Uni Mannheim (Salome, Jessica)
Uni Heidelberg (Christina)
DHBW Mosbach-Bad Mergentheim, Stuttgart (Svenja, Manuel)
PH Ludwigsburg
Uni Stuttgart (Nils, Philipp)
KIT (Sebastian)

Protokoll: Jessica Rauch

TOP 1: Begrüßung und Formalia

- Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung werden angenommen.

TOP 2: Rundlauf der Hochschulen

Uni Ulm:

- Uni Ulm schließt sich den landesweiten Bildungsstreikforderungen an
- Planung einer erweiterten Studierendenvertretung (Vollversammlung)
- Senat hat sich für die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft ausgesprochen

Uni Konstanz:

- Studierendenvertretung setzt sich für eine Erhaltung des Studitickets ein
- Hat noch nicht über die landesweiten Bildungsstreikforderungen abgestimmt
- Es gibt noch keinen Senatsbeschluss zur Verfassten Studierendenschaft, aber es ist eine Vollversammlung zur VS und den BS-Forderungen geplant, hier soll informiert und die Forderungen beschlossen werden

Uni Freiburg:

- Uni Freiburg schließt sich den BS-Forderungen an
- Zu den Oberbürgermeister-Wahlen ist ein Campus-Camp geplant
- Studierfähigkeitstests wurden vom Senat abgelehnt

DHBW:

- Studierfähigkeitstests wurden eingeführt
- Studierendenvertretung der DHBW will ebenfalls eine VS
- Die ausgearbeiteten Bildungsstreikforderungen betreffen die DHBW nicht, sie ist aber solidarisch

PH Ludwigsburg:

- Konnten die Anzahl der studentischen Mitglieder im Gremium Verwendung von Studiengebühren erhöhen
- VS finden sie gut, sind aber gegen eine Zwangsmitgliedschaft wie sie im verabschiedeten Positionspapier der LAK enthalten ist

Uni Stuttgart:

- Senatsbeschluss: Erhöhung der studentischen Sitze von 3 auf 7, Studis haben damit einen Anteil von 20% der Stimmen im Senat
- Eine Bologna-Infoveranstaltung für die Lehrenden ist geplant
- Eckpunktepapier verabschiedet, dass die Rahmenbedingungen für alle Prüfungsordnungen vorgibt

Uni Heidelberg:

- Planen einen StuRa einzurichten, benötigt Satzungsänderung der FSK, die politischen Hochschulgruppen sollen dabei mit einbezogen werden und wahlberechtigt sein (deshalb Umbenennung in Studierendenrat)
- Es ist aber noch nicht klar wie die Vertreter im StuRa gewählt werden sollen

Uni Mannheim:

- Senat hat sich einstimmig gegen die Einführung von Studierfähigkeitstests ausgesprochen
- In der nächsten Senatssitzung soll ein Antrag zur Erhöhung der Anzahl studentischer Senatsmitglieder gestellt werden, von 3 auf 5 Mitglieder. Gleichzeitig soll die Anzahl zu wählender Senatsvertreter der Professorenschaft um 2 Professoren gesenkt werden
- Das AStA Sprecher kraft Amtes Mitglied im Senat ist, ist rechtlich leider nicht möglich

Stimmenverhältnisse in den Senaten der einzelnen Hochschulen:

Studierende/ Rektorat, Lehrende, wissenschaftliche Angestellte

- **Uni Ulm:** 2/26
- **DHBW:** 4/27
- **Uni Konstanz:** 3/27
- **PH Ludwigsburg:** 4/24
- **Uni Heidelberg:** 4/38
- **Uni Freiburg:** 4/36
- **Uni Mannheim:** 3/26

Bericht HRK/KMK:

- Es soll eine öffentliche Informationsplattform geschaffen werden
- Mehr Mobilität zwischen den Hochschulen
- Insgesamt sind die Ergebnisse der Konferenz sehr schwammig
- Am 17. Mai wird es einen Bildungsgipfel mit Annette Schavan geben, dazu sind die politischen Hochschulgruppen und Vertreter des Bildungsstreiks eingeladen

TOP 3: Kampagnenplanung

- **Grobe Struktur des Readers:**
 1. Einleitung – Wozu eine VS-Kampagne?
 2. Zeitplan lokal und regional (Arbeitsplan)
 3. Lexikon und Glossar, Anleitungen zur Pressearbeit
 - Frage: Soll der Reader Themen enthalten, die gut mit der Verfassten Studierendenschaft zu verknüpfen sind, oder soll er nur die VS an sich behandeln?
 - Mögliche Verknüpfungsthemen dafür wären: Demokratie, Bologna-Prozess, Modularisierung des Lehramtsstudiums (besonders wichtig um Schülern die politische Relevanz des Themas näher zu bringen).
- Einigung darauf, dass jede Hochschule den Schwerpunkt der Kampagne selbst setzen kann** (ob rein zur VS oder auch zu anderen Themen)

- die inhaltliche Verknüpfung hängt auch von der Wahl der Bündnispartner ab
- Es sollen aber Positionen zu verschiedenen Themen durch die LAK gefällt werden, damit Hochschulen sich darauf beziehen können.
- Materialien zu einer einfachen oder erweiterten VS-Kampagne sollen auf dem Wiki bereitgestellt werden.
- Ebenso sollen Plakate und Flyer auf dem Wiki zu bestellen sein, damit sie zentral gedruckt und verteilt werden können. Hochschulen können sich das bevorzugte Plakat aussuchen und ihren Namen darunter setzen.
- Die Vor- und Nachteile einer erweiterten Kampagne sollen im Reader festgehalten werden, damit jede Hochschule darüber eine Entscheidung treffen kann, welche Art davon sie machen möchte.

TOP 4: Landesweite Bildungsstreikforderungen

- Das Präsidium wird damit beauftragt eine Pressemitteilung zum Thema „Zivilklausel“ zu verfassen
- Die DHBW kann die Punkte 1. „Vollständige Finanzierung der Hochschulen“ und 4. „Abkehr vom Bachelor als Regelabschluss“ nicht unterstützen
- Abstimmung über die Forderungen:
- 4 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen, keine Gegenstimmen

➔ Die LAK unterstützt die landesweiten Forderungen des Bildungsstreiks

TOP 5: Weltfrauentag

- Das Präsidium wird damit beauftragt eine Pressemitteilung zu verfassen
- Inhalt soll die schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie an Hochschulen und der Frauenanteil unter den Lehrenden sein

TOP 6: Akkreditierung

- Input-Referat zur Entsendung studentischer Vertreter in den Akkreditierungspool

➔ Beschluss für das zukünftige Verfahren:

1. Die Bewerber/ innen müssen ein Motivationsschreiben und einen Bericht über ihre Gremienerfahrung an die LAK schicken
2. Die Bewerber/innen stellen sich bei ihrer jeweiligen Studierendenvertretung vor, diese nimmt gegenüber der LAK explizit Stellung zum/zur Kandidaten/in.
3. Voraussetzung für eine Entsendung ist in der Regel der Besuch eines Schulungsseminar oder im Ausnahmefall eine gleichwertige Qualifikation.
4. Im Zweifelsfall bittet die LAK um ein persönliches Vorstellungsgespräch.

➔ Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen

TOP 7: Bologna-Kongress

- Die Delegierten sollen zu Beginn der Diskussionen ein Anfangsstatement geben. Dieses soll die Kritik am Bologna-Kongress, die mangelnde Einbeziehung der Studierenden in die Themenfindung und Expertenauswahl, die Auswahl von studentischen Vertreter ohne Legitimation der Studierenden, die Kritik am Bologna-Button, das geringe Delegiertenkontingent dass der LAK zugestanden wurde und die Einladungspraxis des Ministeriums beinhalten.
- Das fzs-Papier „Für eine qualitative Studienreform“ soll für die Kongressteilnehmer ausgelegt werden
- Das Präsidium wird eine weitere Pressemitteilung zum Kongress verfassen, zentraler Inhalt soll sein: Studiengebühren, Demokratisierung der Hochschulen und die soziale Ausgestaltung der Bologna-Reform
- Überlegung: Die Mittagspause für eine Vollversammlung der anwesenden Studierenden nutzen
- Wahl des/ der Vertreters/in von Jean Michael Kramer:

➔ Die LAK entscheidet sich für Christina Plicht (Uni Heidelberg), so ist eine quotierte Besetzung des Abschlusspodiums möglich

TOP 8: Material für VS-Kampagne

- ➔ Es wird ein Logobaukasten erstellt, in dem die verschiedenen Vorschläge und Slogans enthalten sein sollen. Dadurch soll ein geeignetes Logo gefunden werden, über das später abgestimmt werden kann.
- ➔ Weiterer Sloganvorschlag: „Demokratie jetzt! Studentisch, mündig, verfasst.“